

# CareCart

Das Infomagazin Ihrer Seniorenbetreuung

## Zum Kennenlernen oder Genesen – Kurzzeitpflege im Seniorensitz

Viele kommen Jahr für Jahr und melden sich wieder an, wenn ihr Aufenthalt vorbei ist. Wie die nette ältere Dame, die immer im Sommer in die Hafensstraße zieht, wenn ihre Familie Urlaub macht.



Dann nutzt sie die so genannte Kurzzeitpflege. „Jeder Pflegebedürftige, der seit mindestens zwölf Monaten eine Pflegestufe hat, hat Anspruch auf diese Leistung seiner Pflegekasse an bis zu 28 Tagen im Jahr“, erklärt Sigrid Borchardt. Wer diesen Punkt nicht erfüllt, muss aber nicht auf Kurzzeitpflege verzichten. Anstatt der Pflegekasse zahlt er alle Kosten selber. Das nutzen z. B. gerne Menschen, die sich ein Bild vom „Seniorensitz“ machen möchten oder um im Alter mal Durchatmen zu können.

Ob 28 Tage am Stück oder aufgeteilt liegt im Ermessen des Einzelnen und in der Notwendigkeit. „Viele kommen für zwei bis drei Wochen und sparen sich den Rest für Notfälle auf“, sagt Sigrid Borchardt. Und diese gibt es bei älteren Menschen oft, z. B. nach einem Sturz oder Schlaganfall, einer Operation oder einem allgemein schwachen Zustand. Nach § 37 SGB V und § 42 SGB XI tragen die Pflegekassen die Kosten der Kurzzeitpflege dann, wenn ein stationärer Aufenthalt im Krankenhaus verkürzt oder sogar vermieden werden kann. Und ebenso wenn pflegende Angehörige durch den stationären Aufent-

halt entlastet werden.

Vorab anmelden muss sich im Notfall niemand, denn „bei uns ist jeder herzlich willkommen“, lautet die Devise von Frau Borchardt und ihrem Team. Als Pflege-

dienstleitung kümmert sie sich, unterstützt von acht Pflegekräften, persönlich um die Kunden der Kurzzeitpflege, die auch als Bewohner angesehen werden. „Da machen wir keine Unterschiede – weder in der Benennung noch im Service“, betont sie. Letzteres umfasst alles von der Körperpflege, medizinischen Betreuung, Versorgung mit Mahlzeiten bis zur Krankengymnastik und Freizeitangeboten. Von den Mitarbeitern werde hierbei eine hohe Flexibilität erwartet, so Frau Borchardt, denn anders als in der vollstationären Pflege müsse man sich häufiger auf neue Bewohner einstellen. Das fördere allerdings auch die fachliche Kompetenz in den einzelnen Leistungen.

Dabei steht immer im Vordergrund: Wer Kurzzeitpflege nutzt, soll geistig und körperlich so mobilisiert und aktiviert werden, dass er bei sich zuhause wieder gut zurecht kommt. Meist mit pflegenden Angehörigen oder ambulanter Hilfe wie vom „Pflegeteam24“ oder beidem. „Wenn wir dieses Ziel erreicht haben, entlassen wir einen zufriedenen Menschen aus unseren Händen“, sagt Sigrid Borchardt sichtlich zufrieden.

Editorial

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

gerade zieht allerorts der Frühling ein, eine angenehme Zeit der Neuerungen. Auch im „Seniorensitz“ hat sich etwas erneuert, und das ist der Grund, warum ich, Sigrid Borchardt, Sie in der aktuellen „CareCart“ begrüße: Seit kurzem bin ich die neue Pflegedienstleitung, nachdem Roland Brugger, dessen Vertretung ich seit 2002 war, uns verlassen hat. Ich bewege mich also nicht im neuen Umfeld aber in einigen neuen Bereichen. So bin ich jetzt auch Leiterin der Kurzzeitpflege, über die Sie hier einiges lesen. Und neben Organisation, Pflegeplanung und der Verantwortung für unsere Azubis bin ich gemeinsam mit meinen Mitarbeitern Ihre Ansprechpartnerin für Fragen und Probleme, die sich im „Seniorensitz“ ergeben könnten. Ebenso arbeite ich eng mit dem „HausMenue“ und dem „Pflegeteam24“ zusammen, denn viele Kunden sind bereits bei uns gewesen und werden nun ambulant versorgt oder umgekehrt. Lesen Sie dazu das Interview mit einer unserer Kundinnen auf Seite 3. Für uns alle gilt: „Wir betreuen Sie dort, wo Sie sich geborgen fühlen!“ Und das bedeutet nicht nur Versorgung des Körpers sondern auch Betreuung von Geist und Seele. Denn die Zufriedenheit unserer Kunden liegt uns am Herzen. Das möchten wir Ihnen auch mit „CareCart“ vermitteln. Alles Gute!



S. Borchardt

Sigrid Borchardt

das  
**PFLEGETEAM 24**

 **HausMenue**

 **Seniorensitz an der Elbe**

 **Kurzzeitpflege**

## Palliativmedizin - zum Wohle schwerstkranker Menschen

Seit nunmehr einem Jahr trägt die in Wedel praktizierende Ärztin für Allgemeinmedizin **Dr. Manuela Bluhm** die Zusatzbezeichnung „Palliativmedizin“, verliehen von der Ärztekammer Schleswig-Holstein. Nach bestandener Fachprüfung, speziellen Fortbildungen, theoretischen und praktischen Erfahrungen ist die gebürtige Wedelerin auf diesem Gebiet damit eine der wenigen niedergelassenen Ärzte in Schleswig-Holstein.

Doch was genau ist „Palliativmedizin“? Basierend auf einem Gespräch mit Frau Dr. Bluhm möchten wir es hier gern erklären: „Palliare“ bedeutet Linderung, „pallium“ heißt Mantel. Danach ist die „Palliativmedizin“ derjenige Bereich, der sich mit der Behandlung von Patienten mit schweren, nicht heilbaren Krankheiten, deren Lebenserwartung begrenzt ist, beschäftigt. Mei-

stens sind dies Tumorerkrankungen, die für den Patienten keine Chance auf Genesung mehr bieten. „Ähnlich wie ein schützender Mantel sollen sich alle Maßnahmen in der Behandlung auch um den Pa-



tienten legen. Ihn schützend umhüllen“, beschreibt es Dr. Manuela Bluhm.

Die einzelnen Behandlungen haben ihren Schwerpunkt dabei vor allem in der Linderung von körperlichen Symptomen wie Schmerzen, Erbrechen, Luftnot usw. Dadurch soll „in

der noch verbleibenden oft leider nur noch kurzen Lebenszeit eine maximale Lebensqualität erreicht werden“, so Dr. Bluhm. Denn gerade in Hinblick auf eine unheilbare, fortschreitende Erkrankung ist eine wirksame und konsequente Behandlung unangenehmer, quälender Symptome wichtig für eine gute noch verbleibende Lebensqualität. Außerdem sei es auch wichtig, seelischen und spirituellen Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden und ihnen und ihren Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheit aber auch sozialer Probleme zur Seite zu stehen.

Warum sich Frau Dr. Bluhm, die seit Juli 2002 als niedergelassene Ärztin in ihrer Heimatstadt tätig ist und gemeinsam mit Herrn Dr. Klingenberg eine Gemeinschaftspraxis in der Goethestraße 77 führt, zusätzlich für die „Palliativ-

medizin“ entschieden hat? Es gibt vor allem zwei Gründe: Erstens ist eine ambulante hoch qualifizierte medizinische Behandlung Schwerstkranker kosten- und zeitintensiv. „Durch meinen Nachweis der fachlichen Qualifikation erhoffen wir uns bessere Argumente zur Begründung anfallender Kosten gegenüber der jeweiligen Krankenkasse“, erläutert es die engagierte Medizinerin. Doch es ist noch mehr: Als Christin galt ihr Interesse und Engagement schon immer der Palliativmedizin, d. h. einer bestmöglichen würdevollen Versorgung und Begleitung schwerkranker Menschen bis zum letzten Moment ihres Lebens.

Für weitere Informationen und ein persönliches vertrauensvolles Gespräch steht Frau Dr. Manuela Bluhm gerne zur Verfügung. Praxis-Telefon: 0 41 03 – 8 44 64.

## Bestens versorgt - Verhinderungspflege

**Jana Dauksch, stellvertretende PDL beim „Pflegeteam24“, empfiehlt:**



**Nutzen Sie die „Verhinderungspflege“ für stundenweise Betreuung**

Sie haben einen Termin, freuen sich auf eine Einladung oder müssen zum Arzt? Doch wieder können Sie nichts davon wahrnehmen, denn für die Person, die Sie zuhause pflegen, haben Sie niemanden, der Sie vertreten kann. Oder die Person, die

Ihnen helfen wollte, musste absagen. Das muss nicht sein! Denn der Gesetzgeber sieht für solche Fälle praktische Möglichkeiten vor, wie Ihnen (auch kurzfristig) geholfen werden kann. Die Lösung heißt „Verhinderungspflege“ und auch „das Pflegeteam24“ bietet diesen Service an.

Geregelt wird die Leistung im Pflegeversicherungsgesetz (§ 39, SGB XI) wie folgt: Jeder Pflegebedürftige, der seit mindestens 12 Monaten von einer Person wie Ihnen gepflegt wird, kann Verhinderungspflege in Anspruch nehmen. Dabei muss die Pflege nicht durchgängig von derselben Person erbracht werden, denn oft teilen sich ja mehrere Personen die anfallenden Aufgaben. Auch wird immer vorausgesetzt, dass ein Pflegedienst wie „das Pflegeteam24“ genau die Leistungen übernimmt, die vorher die pri-

vate Pflegeperson erbracht hat und nicht Bereiche der regulären Pflege bei Bedarf aufgestockt werden. Dieser Punkt wird von den zuständigen Kassen häufig überprüft, denn sie übernehmen die Kosten für die Verhinderungspflege als zusätzliche Leistung, die nicht die Höhe des laufenden Pfl-

geldes beeinflussen.

Wenn Sie unsicher sind, ob Ihnen die Möglichkeit für stundenweise Betreuung überhaupt zusteht und Sie dazu weitere Fragen haben, dann wenden Sie sich gerne an „das Pflegeteam24“ unter Tel. 04103 – 98 97 70 (keine Rechtsberatung).

**Dreimal** hieß es in letzter Zeit beim „Pflegeteam24“ **herzlich Willkommen:** Zum einen für **Anja Köhler**, die vom „Seniorenstz“ in das ambulante Team gewechselt ist. Als ausgebildete Ergotherapeutin bringt die gebürtige Sächsin wertvolles Rüstzeug für ihre Arbeit mit Patienten mit. Zum anderen für Pflegehelferin **Anita Päschel**, die seit 2001 mit ihrer fünfjährigen Tochter in Wedel lebt. Ob Schwimmen, Radeln oder Basteln – in der Freizeit dreht sich bei Anita alles um ihre Kleine. Ebenso fleißig packt **Beate Gross** in der häuslichen Pflege, Hauswirtschaft und im Büro mit an. Die gebürtige Hamburgerin und Katzenliebhaberin absolviert beim „Pflegeteam24“ ein Praktikum, um danach den Beruf der Altenpflegerin zu erlernen.

Unser Küchenchef wills wissen:

## „Was ist Ihr Wunschgericht?“



Küchenchef Ralf Herrmann

**Was koche ich morgen? Was serviere ich am Sonntag? Ob Hausfrau, Hobbykoch oder alle, die wie ich beruflich für andere kochen – jeder hat sich diese Fragen schon einmal gestellt.**

Da hilft nur eines: Der Blick ins Kochbuch. Oder die Frage an andere Menschen, was sie denn gerne essen möchten. Mit dieser Frage wende ich mich an Sie als Bewohner des „Seniorensitzes an der Elbe“ und als Kunden unseres „HausMenue“: Mit welchem Gericht Ihrer Wahl kann ich Ihnen demnächst eine Freude machen? Darf es etwas Klassisches sein oder möchten Sie lieber etwas aus der leichten modernen Küche? Welches internationale Gericht hätten Sie gerne mal wieder „verspeist“? Und wie ist es mit Desserts – wonach steht Ihnen hier der Sinn? Wie einer meiner Mitarbeiter letztens sagte: „Mensch Ralf, mach' doch mal wieder

gefüllte Paprika. Das habe ich lange nicht mehr gegessen.“ Über solche und viele andere Wunschgerichte freue ich mich schon heute. Und, mitmachen lohnt sich: Die besten Vorschläge von Ihnen werden in unseren aktuellen Speiseplänen für den „Seniorensitz“ und das „HausMenue“ berücksichtigt. Außerdem erhalten Sie als Dankeschön für Ihre Teilnahme von mir eine Überraschung. Vielen Dank und beste Grüße Ihr

Ralf Herrmann

**Postkarte oder eMail an:  
HausMenue  
Rosengarten 5  
22880 Wedel  
bzw. rezept@hausmenue.de!**

### Besuchen Sie uns ONLINE...

...und machen Sie sich im Internet ein Bild von uns und unseren Leistungen. Klicken Sie sich dafür einfach ein bei

[www.daspflegeteam24.de](http://www.daspflegeteam24.de)  
[www.seniorensitz-wedel.de](http://www.seniorensitz-wedel.de)  
[www.hausmenue.de](http://www.hausmenue.de)

Ihr Online-Besuch lohnt sich: Unter allen, die „reinschauen“, verlosen wir zehn wertvolle Sachpreise aus dem Gesundheitsbereich. Sie brauchen uns dafür nur bis zum 15. Mai eine eMail mit Ihrer Adresse zu schicken, Stichwort: CareCart.

Oder Sie benötigen Hilfe in alltäglichen Dingen rund um Ihr Zuhause, z. B. Hauswirtschaft oder Gartenarbeit. Sprechen Sie uns an. Wir nennen Ihnen dann einen passenden Dienstleister in Wedel, der Ihnen helfen kann. Anruf genügt unter 0 41 03 – 98 97 70.

**Probieren & Geld sparen:** Lernen Sie Geschmack und Vielfalt vom „HausMenue“, dem Lieferservice für Essen auf Rädern in Wedel und Umgebung, jetzt kostenlos kennen. Das geht ganz einfach: Sie ordern unsere Menükarte telefonisch unter 04103 – 93 35 11, suchen sich ein Gericht Ihrer Wahl aus und bekommen es an dem Angebotstag frisch auf den Tisch geliefert. Und es kommt noch besser: Wenn Sie sich bis 15. Mai erstmalig zu einer kompletten Wochenbestellung entscheiden, essen Sie an einem Wochenende Ihrer Wahl kostenlos! Anruf genügt unter 0 41 03 – 93 35 11. Dann heißt es „guten Appetit“!

## Bestens betreut

### „Zuhause bin ich gut betreut und trotzdem eigenständig!“



Elsa Marie Tesmer

**Medikamentengabe, Körperpflege, Versorgung mit Mahlzeiten, Hauswirtschaft – täglich wird Elsa Marie Tesmer bei sich zuhause vom „Pflegeteam24“ betreut.** Doch das ist nicht alles: Die 89jährige bekommt Essen

vom „HausMenue“ und war auch schon im „Seniorensitz“. Hier schildert Frau Tesmer, was ihr an der Rundum-Betreuung besonders gefällt.

**CareCart: Schwester Gabi und ihr Team kümmern sich hier um Sie. Warum haben Sie sich so entschieden?** Eigentlich war es Zufall, aber ein sehr guter: Ich kannte alle aus der Zeit, als sie meinen Mann versorgt haben. Zuerst im kleinen Umfang, dann mit Verbandswechseln usw. Damit waren wir sehr zufrieden, alle begegneten uns hilfsbereit, nett und freundlich. Und warum sollte ich dann, als ich alleine hier blieb, eine andere Betreuung wählen? So bin ich zufrieden!

**CareCart: Was gefällt Ihnen an der häuslichen Pflege?** Sagen wir's mal so: Ich wollte hier bleiben, denn dies ist mein Zuhause. Und die Betreuung hier macht es mir möglich! Ich bekomme Hilfestellung, wo ich sie nun mal brauche.

Nicht nur vom Pflegedienst, auch durch aufmerksame Nachbarn. Aber ich werde auch in Ruhe gelassen, wenn ich es wünsche. Ich bin also mein eigener Herr, auch wenn sich viele liebe Menschen um mich kümmern.

**CareCart: Sie erhalten Essen vom „HausMenue“. Wie zufrieden sind Sie damit?** Ja sehr, die Leute, die zu mir kommen, sind nett und das Essen ist sehr appetitlich! Es schmeckt mir alles sehr gut!

**CareCart: Nach einem Sturz waren Sie zu Gast in der Kurzzeitpflege im „Seniorensitz“. Was hat Ihnen dort besonders zugesagt?** Oh, es war sehr nett, aber wenn ich nicht hin muss, ist es besser (lacht). Halt weil ich gerne zuhause bin. Nein, ich kann nicht klagen, man hat sich sehr gut um mich gekümmert. Sogar Gymnastik habe ich bekommen, um wieder auf die Füße zu kommen. Überhaupt wird viel unternommen, viel Abwechslung für alle, die dort sind.

**CareCart: Wenn Sie die Hilfe, die Sie bekommen, weiter empfehlen würden, warum würden Sie es tun?**



Ganz einfach, es hat unschätzbare Vorteile, zuhause versorgt zu werden. Man muss sein Eigentum nicht abgeben und sein Zuhause nicht verlassen. Schon mit ganz kleiner Unterstützung kann man noch vieles alleine machen. Das akzeptieren die vom Pflegedienst.

**Vielen Dank, Frau Tesmer, für Ihre Auskünfte und alles Gute für Sie!**

# Bestens informiert...

## Vier große Ereignisse in Wedel...

...werfen ihre Schatten voraus. Wir haben die Termine für Sie zusammengestellt:

**6. Mai:** An den Start gehen beim 8. Förderlauf durch die Wedeler Marsch – ob 2,5 km oder Halbmarathon, dabei sein ist alles. Und alles ist für den guten Zweck!

**1. Juli:** Herein spaziert in den „Seniorensitz an der Elbe“ – beim traditionellen Sommerfest erleben Bewohner, Mitarbeiter, Angehörige, Freunde und alle Interessierte einen geselligen Tag. Alle sind herzlich Willkommen!

**6. – 8. Juli:** Drei tolle Tage an der maritimen Meile – beim alljährlichen City- und Hafenfest feiert Jung und Alt, was das Zeug hält. Und außer Musik und Kulinarischem präsentieren sich viele Wedeler Firmen. Auch wir vom „Seniorensitz“ und „Pflegeteam24“. Wir freuen uns auf Sie!

**10. Oktober:** O'zapft is heißt es wenn „das Pflegeteam24“ und das „HausMenue“ zum Oktoberfest in das Foyer des Ärztezentrum Rosen-garten 5 einladen. Mit Gaudi und bayrischer Küche. Feiern Sie mit!

**Gewinnen Sie:** Wie lang ist die offizielle Halbmarathon-Strecke? Antwort-Postkarte mit Absender an: Das Pflegeteam24, Rosengarten 5, 22880 Wedel. Wir verlosen 5 x Teilnahme am Förderlauf am 6. Mai (Strecke nach Wahl), Einsendeschluss: 25. April 2007

## Kostenübernahme abgelehnt?

### Das Pflegeteam24 hilft beim Widerspruch

Ein Schreiben von der Krankenkasse, aber leider keine gute Nachricht: Für ein unbedingt benötigtes und sogar ärztlich verordnetes Hilfsmittel zur eigenen Pflege oder der Ihres Angehörigen wird die Kostenübernahme abgelehnt. Begründung: Das Hilfsmittel ist im Hilfsmittelverzeichnis nicht gelistet.

Das müssen Sie so nicht akzeptieren, wie das Bundessozialgericht (BSG) in einem aktuellen Urteil entschieden hat (AZ B 3 KR 25/05 R). Danach ist das Hilfsmittelverzeichnis nicht als abschließend anzusehen und enthält nicht alle erstattungsfähigen Hilfsmittel. Daher kann Ihre Krankenkasse die Übernahme der Kosten nicht mit der fehlenden Nennung begründen. Was ist zu tun, wenn die Krankenkasse es doch macht? Legen Sie gegen den Ablehnungsbescheid schriftlichen Widerspruch ein, in dem Sie z.B. auf das BSG-Urteil hinweisen. Gerne stehen wir vom „Pflegeteam24“ Ihnen dabei hilfreich zur Seite und informieren Sie z. B. darüber, wie Sie den Widerspruch am besten formulieren.

Wenden Sie sich gerne vertrauensvoll an Jana Dauksch oder Gabi Pfeiffer unter Tel. 04103 – 989770 (keine Rechtsberatung).

# Bestens durchdacht...

## Gewinnen Sie!

Lösen Sie das nebenstehende Sudoku und addieren Sie die Zahlen entlang der roten Linie.

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Einsatz vom Spontan-Haushilfedienst Rita Dietrich!

Per Post: Das Pflegeteam24, Rosengarten 5, 22880 Wedel, per eMail: loesung@care-cart.de oder einfach bei uns vorbeikommen! Viel Glück!

Einsendeschluss: 15.5.07, Rechtsweg ausgeschlossen.

## Mehr als spontane Hilfe im Haushalt

Fenster reinigen, die Wäsche legen, den Staub „bändigen“? Oder es ist Zeit für einen Frühjahrsputz? Jedoch schaffen Sie es zeitlich kaum oder sind aus gesundheitlichen oder Altersgründen nicht in der Lage dazu? Kein Problem. Dann steht Ihnen Rita Dietrich mit ihrem „Spontan-Haushilfedienst“ zur Seite. „Runde Ecken gibt es bei uns nicht“, ist seit acht Jahren die Devise der Wedelerin, die ihre Dienstleistung speziell gestaltet: Spontan oder nach Absprache, als einmaliger Einsatz, ab und zu oder regelmäßig. Alles, was im Haus oder in einer Wohnung anfällt, wird von ihr und ihren acht Mitarbeiterinnen erledigt. Dabei sind auch „Großeinsätze“, wie Unterstützung bei Familienfesten, Reinigungen nach einem Wohnungsauszug oder Haushaltshilfe bei plötzlicher Erkrankung kein Problem.

Das ist jedoch nicht alles: Als gelernte Sekretärin weiß Rita Dietrich, wie wichtig Ordnung auch im Umgang mit Dokumenten und Papieren ist. Hier fehlt vielen Menschen aber die richtige Technik und vor allem älteren Leuten der Durchblick und Antrieb, sich mal von etwas zu trennen. Wer sich dabei Frau Dietrich anvertraut, weiß sich in guten Händen und bekommt von der Ablage bis zum kompletten Dokumentenarchiv alles gut sortiert.

3		2		4				
4				6	5		3	8
6	5					1		
		3		8				1
8			6	9	1			7
9				5		4		
		5					2	4
7	3		9	2				6
				1		8		3

Sudoku: So gehts! In jeder Spalte und Zeile und in jedem 3x3-Quadrat darf jede Ziffer von 1-9 immer nur einmal vorkommen.

Und wie kam Rita Dietrich zu ihrem „Spontan-Haushilfedienst“? Das erzählt sie immer wieder gerne: „Einmal las ich einen amerikanischen Krimi. Darin kam ein Haushilfedienst vor.“ Aus der Idee ist längst ein erfolgreiches Unternehmen geworden, das eng mit Firmen wie dem „Pflegeteam24“ zusammen arbeitet. Sowohl dort wie auch bei Frau Dietrich selber - Tel. 041035452 - kann sicher jeder gerne informieren.

### Impressum

Herausgeber:  
Gabi Pfeiffer, Florian Wenckstern

Redaktion: Alexandra Petersen  
Layout: Kai König  
Erreichbar über die beteiligten Unternehmen oder per eMail redaktion@care-cart.de.

Beteiligte Unternehmen:  
Seniorensitz an der Elbe GmbH  
Hafenstraße 16-18, 22880 Wedel  
04103 - 933 50

Das Pflegeteam24 GmbH  
Rosengarten 5, 22880 Wedel  
04103 - 98 97 70

Druck: C.D.C. Heydorn, Uetersen  
Auflage: 1.000  
Fotos: PR, privat, Christian Lütje: www.luetje-photo.de

Mitarbeiter der beteiligten Unternehmen sowie deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel nicht teilnehmen.

Das nächste „CareCart“ erscheint voraussichtlich im Sommer 2007!